



MISSION
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
BEI DER EUROPÄISCHEN UNION



Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung **„EEA Grants, ihre Bedeutung für Liechtenstein und wie sich liechtensteinische Partner an Projekten beteiligen können“**

23. April 2018
Hotel Löwen, Herrengasse 35, Vaduz

Liechtenstein profitiert gemeinsam mit Norwegen und Island seit 23 Jahren vom diskriminierungsfreien Zugang zum EWR-Binnenmarkt. Gleichzeitig leisten die drei EWR/EFTA-Staaten einen Solidaritätsbeitrag zur Reduktion wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ungleichheiten im EWR. Über den sog. „EWR-Finanzierungsmechanismus 2014-2021“ (bekannt unter „EEA Grants“) werden dafür ca. 1.5 Mrd. EUR für Projekte zur Verfügung gestellt. Liechtenstein trägt dazu rund 16 Mio. EUR bei. Projekte werden in den Empfängerstaaten Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Estland, Griechenland, Ungarn, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Portugal, Rumänien, der Slowakei und Slowenien ermöglicht.

Was bedeutet der EWR-Finanzierungsmechanismus für Liechtenstein? Wie können sich liechtensteinische Partner an Projekten in den Empfängerländern beteiligen? Und wer entscheidet, wo die Fördermittel investiert werden? Diesen und weiteren Fragen wird an der Informationsveranstaltung der Mission Brüssel nachgegangen.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Um Anmeldung wird gebeten (elodie.hasler@bru.llv.li).

Programm

11.50	Anmeldung
12.00	Vorstellung der EEA Grants, ihre Bedeutung für Liechtenstein und wie sich liechtensteinische Partner an Projekten beteiligen können Helen Lorez, Liechtensteinische Mission Brüssel
12.20	„Wie werden bilaterale Projekte im Bildungsbereich unterstützt?“ Marion Kindle-Kühnis, liechtensteinische Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten
12.30	„Was erlebt ein liechtensteinischer Möbel- und Kulturgüterrestaurator bei der Restauration einer Holzkrippe in Tschechien?“ Klaus Brandl, Partner in einem Kulturprojekt in Tschechien
12.40	„Wie könnte Projektzusammenarbeit für Liechtensteinische Partner etwa im Bereich Zivilgesellschaft, Kultur oder Umwelt aussehen? Die Sicht aus Brüssel“ Falk Lange, Senior MoU Coordinator, Financial Mechanism Office Brüssel
ca. 12.50	Fragen und Antworten
danach	Einladung zum Aperitiv